



Der Mantel

Pfarre Bad Fischau - Brunn zum heiligen Martin
Pfarrblatt Nr. 140 / Dezember 2012

Weihnachten 2012

Lass mich sein wie die Hirten,
die hellhörig sind für das Feine,
Zarte, Behutsame, auch mitten
in der Nacht.

Lass mich sein wie die Hirten,
die nicht nach weit entfernten
Sternen suchen, sondern lie-
ben und annehmen, was ihnen
nahe kommt.



Lass mich sein wie die Weisen,
bereit, Umwege zu machen,
um immer wieder nach dem
Wesentlichen zu suchen.

Lass mich sein wie Maria und
Josef, voll Vertrauen, Hoffnung,
Freude und Liebe, auf der
Suche nach einer Bleibe – nach
Bleibendem.

Gesegnete Weihnachtszeit und ein gutes Jahr 2013



Liebe Pfarrgemeinde!

Viele Menschen in der heutigen Zeit sind im Auto mit einem sogenannten Navi unterwegs. Ein Navigationssystem hat schon manchem den richtigen Weg gewiesen. Bei den Weisen aus dem Morgenland gab es ein von Gott geschicktes Navi, den Stern. Dieses Navi war ohne Fehler, es war das vollkommene Navi. Der Stern hatte ihnen, den Gottsuchenden, den Weg gewiesen. Er hatte den richtigen Weg zum König der Juden gezeigt. Sie mussten dazu aber nach oben schauen.

Schauen auch wir in unserem Leben - im geistlichen Sinn - oft nach oben, d.h. zum lieben Gott? Wir können immer wieder Gott fragen: Wohin geht mein Weg? Wohin soll ich mich wenden? Sind auch wir Gottsucher in unserem Leben!

Was wir von den Weisen lernen können, sie waren demütig. Denn als sie ihn gefunden hatten, hieß es: „Sie fielen nieder und huldigten ihm.“ Sie beteten an. Machen auch wir uns klein vor Gott! Beten wir den allmächtigen Gott an, der größer ist als wir! Auch wenn er sich selber klein macht und ein Kind wird, ein armseliges Menschenkind, er bleibt doch der Weltenherrscher, dem Anbetung und Ehre gebührt. Die Weisen haben das erkannt und sich nicht gescheut, sich niederzuknien. Sie waren nicht wie die Hirten einfache Leute, sondern Intellektuelle, Schriftkundige, gescheite Menschen.

Aber es waren Menschen mit viel Demut. Es waren Menschen, die gottesfürchtig waren, die anerkannt haben, dass sie nur geschaffene Lebewesen sind und dass Gott ihr Schöpfer ist.

Weiter auf Seite 2

Die Geschenke der Weisen bezeichnen Jesus als den König der Welt - wahrer Gott und wahrer Mensch. Bringen auch wir dem Gottessohn Geschenke. Doch Jesus will von uns nicht Gold, Weihrauch und Myrrhe, sondern er will uns ganz haben, er will uns so, wie wir sind. Schenken wir ihm alles, was wir haben, ja alles, was wir sind und wir werden so wie die Weisen einen anderen Weg nach Hause gehen.

In diesen drei Männern des Evangeliums finde ich mich ganz persönlich wieder. Sie stehen für meine Sehnsucht, Licht zu sehen, aufzubrechen und durchzuhalten und am Ende das oder den zu finden, der meine Träume nach Glück und Geborgenheit erfüllt: „Verträume nicht dein Leben, lebe deinen Traum“.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und Alles Gute für das Jahr 2013 wünscht Euch allen
Euer Pfarrer Gregor.

Kirchenwissen: Fest der Heiligen Drei Könige - Epiphanie (Erscheinung des Herrn)

Die 3 Weisen aus dem Morgenland...

...waren wahrscheinlich Sterndeuter am Hof in Mesopotamien. Ihren astronomischen Berechnungen nach erwarteten sie ein Heilsereignis mit Bedeutung für alle Völker der Erde. Daher folgten sie dem Stern bis zum „Stall“, in dem Jesus geboren wurde. In frühen Darstellungen wurden zwei bis zehn „Magier“ aus dem Osten abgebildet. Der Kirchenvater Origines sprach dann ein Machtwort: Es waren drei Gaben, also auch drei Überbringer.

Caspar, Melchior und Balthasar

Caspar („Schatzmeister“), Melchior („Mein König ist Licht“) und Balthasar („Schütze sein Leben“) wurden erst im 5. Jahrhundert durch die Überlieferung zu den „Heiligen Drei Königen“. Jeder stand für einen der damals bekannten Erdteile (Asien, Afrika und Europa) bzw. für das Jünglings-, Mannes- und Greisenalter. Der Überlieferung nach ist Caspar der schwarze, Balthasar der gelbe und Melchior der weiße König.

Der Stern

Im alten Orient galten Sterne als mächtige Wesen, die auf das Leben der Menschen entscheidend einwirkten. Der Stern von Bethlehem könnte einer Theorie nach eine spezielle Konstellation von Jupiter und Saturn gewesen sein. Die Laufbahnen dieser zwei Planeten waren so nahe beieinander, dass sie durch eine optische Täuschung den Eindruck eines einzelnen, besonders strahlenden Sterns ergaben.

Gold, Weihrauch und Myrrhe

...waren damals die Gaben der Heiligen Drei. Weihrauch und Myrrhe sind wohlriechende Harze, die ausschließlich in den Bergregionen Südarabiens, Somalias und Äthiopiens gewonnen wurden (und Grundlage für den sagenhaften Reichtum der dort lebenden Völker bzw. Stämme waren). Weihrauch und Myrrhe wurden seit Jahrtausenden im Orient bei kultischen Handlungen verwendet, der aufsteigende Rauch symbolisierte die Gebete zu den Göttern.

Der Segen

C+M+B bedeutet „Christus mansionem benedicat“, übersetzt „Christus segne dieses Haus“.



Erntedankmesse

feierten wir am 7. Oktober, um Gott zu danken, u.a. dafür, dass der späte Frost nicht allzu großen Schaden anrichtete.



Hubertusmesse

am 4. November, gestaltet von den Jagdhornbläsern.

Das 1902 errichtete Kreuz wurde von den Familien Leeb und Reiterer renoviert.

Im Anschluss wurden auch die anwesenden Pferde gesegnet, da der hl. Hubertus der Patron der Jäger und Reiter ist.



Segnung des neuen Marterls in Brunn

Im Marterl steht eine Statue der heiligen Barbara, der Schutzpatronin der Bergleute.

Der Vater des Errichters war Bergmann in Grünbach.

Patrozinium des heiligen Martin

Die feierliche Messe am 11. November wurde musikalisch vom Kirchenchor gestaltet.

Nach der Messe wurde den neuen Pfarrgemeinderäten ihr Ernennungsdekret überreicht. Im Anschluss trafen wir uns im Pfarrzentrum zur Agape, die wie immer liebevoll vorbereitet war.

Das aktuelle Interview:

Was bedeutet mir die heilige Messe?

Meine Einstellung zur Messe hat sich im Laufe meines Lebens stark verändert. Als ich klein war, war es meist ein sonntägliches „MUSS“, zu dem man aber ohnehin so ging, dass man erst zum Ende der Predigt hinkam. So lernte ich den ersten Teil der Messe - den Wortgottesdienst - erst viel später kennen. Noch dazu war anfänglich die Messe lateinisch, und so entwickelte ich damals nicht wirklich einen Bezug zu dem Geschehen vorne am Altar.

Dann gab es eine Zeit, wo ich der Messe ganz fernblieb, weil mir Anderes wichtiger war. Durch die sich später entwickelten so genannten „Jazz-Messen“, die mir damals musikalisch einfach näher waren, begann ich zu verstehen, dass die Messfeier auch etwas mit mir persönlich zu tun hat, dass sie mir etwas sagen will. Und so bin ich froh, all die Jahre letztlich treu geblieben zu sein.

Heute erlebe ich die hl. Messe in anderem Licht (meistens!). Sie bedeutet vieles: Innehalten, still werden, ganz bewusst versuchen Gott nahe zu sein, zu bitten und zu danken, in Gemeinschaft feiern, zuhören, was das Evangelium mir für meinen Alltag sagen möchte, und sich immer wieder dankbar wundern, dass sich Jesus uns in der Eucharistie schenkt.

Und ich kann - wenn mir das alles zumindest teilweise gelingt, (was nicht immer der Fall ist) - Kraft schöpfen für meinen Alltag und mich freuen, dass Gott mich annimmt, so wie ich bin.

(Name der Redaktion bekannt)



DANKE

Ein großes DANKE an alle treuen und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die auf verschiedenste Weise ihre Zeit und ihre Fähigkeiten in den Dienst unserer Pfarre gestellt haben:

- beim Blumenschmuck,
- bei der Kirchenreinigung und Kirchengestaltung,
- beim Verteilen des Pfarrblattes,
- bei der Vorbereitung der Kinder-, Jugend- und Seniorenmessen,
- durch das Mitwirken im Kirchenchor, der unseren kirchlichen Festen immer wieder einen feierlichen Rahmen verleiht,
- durch das Engagement als LektorInnen und KommunionhelferInnen und in den Vereinen, die besondere Feste gestalten.

Ein Dank aber auch an die vielen Menschen, die mit ihrem Gebet ihren wertvollen Beitrag leisten: VERGELTE ES IHNEN GOTT!

Dieser Ausgabe unseres Pfarrblattes „Der Mantel“ liegt ein Erlagschein bei, mit dem um Spenden für die Heizkosten gebeten wird. Auch die Druckkosten für das Pfarrblatt (derzeit ca. € 1.500 im Jahr) können finanziell mit dem selben Erlagschein unterstützt werden. Es besteht auch die Möglichkeit, Ihre Unterstützung dem Opferstock in der Kirche anzuvertrauen.

Vielen Dank!

Unsere neuen Gotteskinder

*24.09.2011	SEDERL Felizitas Anna
*10.10.2011	WÖHRER Markus
*15.10.2011	JÄGER Tobias Jakob
*01.10.2011	HALBWACHS Valerie
*21.11.2011	ZVACHULA Leon
*27.01.2012	LAMMER Marlene
*05.07.2007	BUSHNAK Johannes Khalid
*10.07.2010	BUSHNAK Peter Omar
*01.03.2012	HÖSSL Lorenz
*25.01.2012	RÖSCH Luna
*27.11.2011	STURM Marlene Denise
*23.08.2011	RADON Raphael Carl
*03.05.2012	FLECHL Karolina Maria
*10.07.2012	SCHNEEBERGER Luis
*15.06.2012	PAPAI Sophia Maria
*28.04.2012	MÜLLER Christopher Florian
*30.07.2012	KOLLER Lara
*03.05.2012	KNOBLOCH Jakob Martin
*28.07.2012	OEDENDORFER Nik
*30.06.2012	REISACHER Nils
*16.08.2012	RIESER Tristan Elias
*23.08.2012	HERZOG Lilly Marlene
*03.09.2012	MICHALITZ Lorenz

Verstorbene 2012

+ 21.01.2012	SEINER Herbert
+ 07.02.2012	ZENZ Josef
+ 27.02.2012	LÄNGLE Ignaz
+ 02.03.2012	KRAMMER Ingeborg
+ 07.03.2012	MÜLLER Hermine
+ 09.04.2012	BREUER Rudolf
+ 12.04.2012	WEDL Herta Maria
+ 28.04.2012	BAUMANN Eva
+ 05.05.2012	STREIMEL Dietmar
+ 06.05.2012	FENZ Winfried
+ 24.05.2012	STEURER Helmut
+ 03.06.2012	WESSELY Johanna
+ 10.06.2012	FINK Friedrich
+ 10.06.2012	SZOLCSANYI Johanna
+ 12.06.2012	HÖLLERSBERGER Karl
+ 02.07.2012	PALMETZHOFER Gertrude
+ 23.09.2012	ROTHENEDER Eva Maria
+ 09.11.2012	WEISS Harald

Sakrament der Ehe

07.07.2012	KÖGLER Elisabeth & JUNGMAYER Harald
28.07.2012	KAGER Tina & JEDLICKA Stefan Georg
01.09.2012	HELNWEIN Susanna & BASZISTA-HELNWEIN Herwig
08.09.2012	WEINBERGER Cornelia & NEMEC Michael

Vorankündigung

8-tägige Bildungsreise der Pfarre Bad Fischau-Brunn mit Pfarrer Gregor Majetny nach

SIZILIEN

Termin: 19.-26.10.2013

Anmeldung und Info bei Pfarrer Gregor.

Terminkalender

Dezember 2012:

Rorate-Messen im Advent 2012 (besinnliche Adventmessen im kleinen Rahmen in der Martinikapelle mit anschließendem gemeinsamen Frühstück im Pfarrzentrum)

Dienstag 04.12. 06:30 Uhr

Freitag 07.12. 06:30 Uhr

Dienstag 11.12. 06:30 Uhr

Freitag 14.12. 06:30 Uhr

Dienstag 18.12. 06:30 Uhr

Freitag 21.12. 06:30 Uhr

Donnerstag 06.12. 06:30 Uhr

Kinder-Rorate für die 1. und 2. Klasse VS

Samstag 08.12. 18:30 Uhr

Messe zu Maria Empfängnis

Donnerstag 13.12. 06:30 Uhr

Kinder-Rorate für die 3. und 4. Klasse VS

Samstag 15.12. 07:00 Uhr

Rorate-Messe für Firmlinge und Jugendliche

Montag 24.12. Heiliger Abend

16:30 Uhr Kindermette, vorher

Weihnachtslieder der Markt musikkapelle

22:00 Uhr Christmette,
anschließend Turmblasen

Dienstag 25.12. Christtag

Messen um 08:00 und 09:30 Uhr

Mittwoch 26.12. Stephanitag

Messe um 09:30 Uhr

Montag 31.12. Silvester

Dankmesse zum Jahresende um 16:00 Uhr

Jänner 2013

Dienstag 01.01. 09:30 Uhr

Fest der Gottesmutter Maria

Sonntag 20.01. Kindermesse

Sonntag 27.01. Pfarrkaffee

Februar 2013

Samstag 02.02. 18:30 Uhr Maria Lichtmess

Messe mit Kerzensegnung

Mittwoch 13.02. 18:30 Uhr Aschermittwoch

Messe mit Erteilung des Aschenkreuzes

Sonntag 17.02. Kindermesse

März 2013

Sonntag 13.03. Fastensuppe

Sonntag 17.03. Kindermesse

Freitag 22.03. 18:30 Uhr Kreuzweg

Sonntag 24.03. Palmsonntag

Messe mit Palmweihe im Pfarrgarten,
getrennter Kinder - Wortgottesdienst

Ständige Gottesdienste:

Sonn- und Feiertag: 08:00 Uhr
09:30 Uhr

Vorabendmesse: 18:30 Uhr

Rosenkranz: Montag 18:30 Uhr

Abendmesse: Dienstag 18:30 Uhr
Freitag 18:30 Uhr

Morgenmesse: Donnerstag 08:00 Uhr
Im Anschluss gemeinsames
Kaffeetrinken mit Pfarrer Gregor

Geburtstagsmesse: jeden 1. Dienstag im Monat für
alle, die in diesem Monat ihren
Geburtstag feiern.

Krankenbesuch: jeden 1. Freitag im Monat nach
Vereinbarung.

Beichtgelegenheit: Samstag 18:00 - 18:20 Uhr
Sonntag 07:30 - 07:50 Uhr

Aussprachezeit: Dienstag 19:00 - 20:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Kanzleistunden:

Herr Pfarrer Freitag 16:30 - 17:30 Uhr
Samstag 09:00 - 11:00 Uhr

Pfarrsekretärin Mittwoch 13:00 - 15:00 Uhr

Anschrift: Hauptstraße 24
2721 Bad Fischau-Brunn

Telefon und Fax: 02639/7174 oder
0664/73619537

Email: pfarre-bad-fischau-brunn@aon.at

Kirchentaxi:

Gehbehinderte Personen können sich im Pfarramt
für einen Transport zu den Sonntagsgottesdiensten
anmelden.

Dreikönigsaktion 2013

04. bis 06. Jänner 2013

Anmeldung der Sternsinger:

ab sofort in der Pfarrkanzlei und in der Volksschule

Details werden noch bekannt gegeben.

Impressum:

DER MANTEL, Mitteilungsblatt der Pfarre Bad Fischau-Brunn zum Hl. Martin. Telefon und Fax: 02639/7174
Eigentümer und Herausgeber: Pfarre Bad Fischau-Brunn. Für den Inhalt verantwortlich: Moderator Mag. Gregor
Majetny / Ulrike Knaack. Layout: Norbert Hofer. Druck: Druckerei Althammer, 2700 Wiener Neustadt.